

	<p>Objekt: Porträt August Heinrich Graf von Pückler</p> <p>Museum: Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz Robinienweg 5 03042 Cottbus 0355-75150 info@pueckler-museum.de</p> <p>Sammlung: Ahnengalerie des Fürsten Pückler</p> <p>Inventarnummer: EFPiB-1367</p>
--	--

Beschreibung

August Heinrich (1720-1810) wurde als Sohn des preußischen Kammerherrn Erdmann Graf von Pückler am 7. November 1720 in Branitz geboren. Er übernahm 1747 das Gut Branitz mit Kiekebusch und dem Anteil Haasow nach dem Tod seiner Mutter Constantia Henriette, Tochter des preußischen Staatsministers Heinrich Rüdiger von Ilgen (1654-1728).

Am 3. Oktober 1746 vermählte er sich mit Lucie Charlotte Freiin von Grote (1722-1757). Sie war die Tochter des aus dem lüneburgischen Uradel stammenden preußischen Offiziers Karl August Freiherr von Grote (1689–1761) und der Margarethe Sophie, geb. von Pannwitz (1701–1789). Aus der Ehe gingen Auguste Charlotte Luise Gräfin von Pückler, spätere Gräfin zu Lynar (1750–1818), und der Sohn Ludwig Karl Johann Erdmann Graf von Pückler (1754–1811), Vater des Fürsten von Pückler-Muskau, hervor.

Schloss Branitz erhielt unter August Heinrich 1770/71 seine heutige barocke Fassade. Durch Geschäftstüchtigkeit und Agilität gelang es ihm, die Standesherrschaft Muskau in den Pücklerschen Besitz einzubeziehen. Im Dezember 1784 heiratete sein Sohn Ludwig die vierzehnjährige Erbtöchter der Standesherrschaft Muskau, Clementine Reichsgräfin von Callenberg (1770–1850). Vater und Sohn siedelten nach Muskau über und August Heinrich übernahm die Verwaltung der Standesherrschaft Muskau. Im August 1792 heiratete der 73jährige Graf Pückler ein zweites Mal: Charlotte Sophie Rahel von Kracht (1770–1844). Aus dieser Verbindung stammt der gemeinsame Sohn Sylvius Graf von Pückler (1800–1859), Besitzer der Herrschaft Schönfeld, Kreis Schweidnitz.

Grunddaten

Material/Technik:

Öl auf Leinwand

Maße:

Höhe: 76,5 cm, Breite: 58,5 cm

Ereignisse

Gemalt	wann	1749
	wer	Antoine Pesne (1683-1757)
	wo	
Besessen	wann	1811-1871
	wer	Hermann von Pückler-Muskau (1785-1871)
	wo	
Wurde abgebildet (Akteur)	wann	
	wer	August Heinrich von Pückler (1720-1810)
	wo	
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Schloss Branitz
[Geographischer Bezug]	wann	
	wer	
	wo	Bad Muskau
[Person- Körperschaft- Bezug]	wann	
	wer	Stiftung Fürst-Pückler-Museum Park und Schloss Branitz
	wo	

Schlagworte

- Ahnengalerie
- Fürst Pückler
- Gemälde
- Porträt

Literatur

- Dohna, Jesko Graf zu (2012): Die Pückler'schen Rittergüter Branitz, Stradow, Wolkenberg und das Haus Castell im 18. Jahrhundert, in: Neues Lausitzisches Magazin 134 (NF 15). Görlitz, Seite 69 bis 83
- Helmut Börsch-Supan, Siegfried Neumann, Beate Gohrenz (2019): Die Ahnengalerie des Fürsten Pückler im Schloss Branitz. Cottbus, Seite 108
- Houwald, Götz Freiherr von (2001): Die Niederlausitzer Rittergüter und ihre Besitzer. Bd. VII, Kreis Kottbus. Neustadt an der Aisch, Seite 44

- Jacob, Ulf; Neuhäuser, Simone; Streidt, Gert (Hrsg.) (2020): Fürst Pückler - ein Leben in Bildern. Berlin, Seite 15